



Das fertige Ergebnis ist vom Original-Zahnersatz kaum zu unterscheiden.

Mobil mit Zweit-Teleskop-Prothese

Die Reparatur eines Zahnersatzes insbesondere einer Teleskop-Prothese, kann unter Umständen einige Tage in Anspruch nehmen. Trotzdem möchte sich der Patient verständlicherweise auch während der Reparaturphase nicht „demaskiert“ fühlen und auch während dieser Zeit aktiv am (Arbeits-)Leben teilnehmen. In solchen Fällen hat sich die Zweit-Teleskop-Prothese bewährt. ZTM Jörg Ubbens zeigt, wie man einen Zweitersatz wirtschaftlich herstellen kann.

Jeder Zahntechniker kennt die Situation, wenn eine Teleskop-Prothese einer größeren Reparatur unterzogen werden muss. Der Patient möchte seinen Ersatz natürlich so schnell als möglich wieder zurück, da er ohne adäquate Versorgung das Haus nicht verlassen möchte. Und der Zahntechniker ist damit sehr unter Zeitdruck, die Reparatur schnellstmöglich auszuführen. Der Wunsch nach Sicherheit gerade bei berufstätigen Patienten ist immens. Sie möchten bei Ausfällen ihrer Prothese über einen Notersatz verfügen – insbesondere auch im Urlaub. Nachdem uns Patienten wiederholt auf eine Zweitprothese – auch eine zweite Teleskop-Prothese – angesprochen hatten, haben wir uns Gedanken gemacht, wie diese einfach und rationell gefertigt und zu einem für Patienten attraktiven Preis angeboten werden kann.

Provisorienwerkstoff mit Potenzial

Nach mehreren Versuchen mit unterschiedlichen Materialien sind wir auf ein Produkt gestoßen, das alle Anforderungen in sich vereinigt. Es handelt sich hierbei um mega TRIM Provi Implant von megadental (Büdingen), ein Hightech Kronen- und Brückenmaterial, das in erster Linie für laborgefertigte Langzeit-Provisorien konzipiert wurde. Die Vorteile des Werkstoffes bieten sich für die Herstellung einer haltbaren und ästhetischen Zweitversorgung an, denn das Material verfügt über eine hohe Farbsta-

bilität und ist äußerst abrasionsfest. Mega TRIM Provi Implant besteht aus einer MMA-Basis mit einer schnellen Abbindezeit und steht in neun Dentin- und vier Schneidefarben zur Verfügung. Es erfüllt alle Anforderungen hinsichtlich wirtschaftlicher Herstellung, einfachem Handling und Patientensicherheit. In puncto Härte und Ästhetik sind kaum Unterschiede zum eigentlichen Zahnersatz zu erkennen. Mit der so gefertigten Zweitprothese steht dem Patienten ein ästhetischer und preisgünstiger Ersatz für alle Fälle zur Verfügung, der fast alle Voraussetzungen eines vollwertigen Zahnersatzes erfüllt.

Für den Fall der Fälle – nicht dauerhaft

Allerdings sollte man den Patienten unbedingt darauf hinweisen, dass diese Zweit-Teleskop-Prothese nicht zum dauerhaften Einsatz bestimmt ist, da es sich bei dem zahnfarbenen MMA-Kunststoff um ein reines Provisorienmaterial handelt.

ZTM JÖRG UBBENS

Ubbens Dentaltechnik GmbH
Kirchenstrasse 41
26919 Brake
Tel: ???????
E-Mail: ubbens@aol.com



Modellherstellung in Silikon auf der 1. Teleskop-Prothese.



Nach dem Entnehmen der härteren Silikonform ...



... wird mega TRIM angerührt und eingefüllt.



In das flüssige mega TRIM wird die orangefarbene Silikonform eingedrückt und ausgehärtet.



Nach dem Aushärten kann das Material mit Fräsen bearbeitet werden.



Der ausgearbeitete Zahnkranz wird in die Silikonform zurückgesetzt.



Das abgewogene megaCRYL (Prothesenkunststoff) wird in flüssigem Zustand in die Küvette eingegossen und danach im Drucktopf ausgehärtet.



Nach dem Aushärten wird die Zweitprothese ausgearbeitet und poliert.